

Aantekeningen uit de nalatenschap van

drs. J.F. van Os

31-12-1925 – 10-04-2021



© 2021 De erven van drs. J.F.van Os  
gelicenceerd onder de  
*Creative-Commons* CC BY-NC 4.0 licentie  
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/deed.nl>

U kunt

- het werk delen — kopiëren, verspreiden en doorgeven via elk medium of bestandsformaat
- het werk bewerken — herschikken, veranderen en afgeleide werken maken

onder de volgende voorwaarden:

- Naamsvermelding — De gebruiker dient de maker van het werk te vermelden, een verwijzing naar de licentie te plaatsen en aan te geven of het werk veranderd is. U mag dat op redelijke wijze doen, maar niet zodanig dat de indruk gewekt wordt dat de licentiegever instemt met uw werk of uw gebruik van het werk.
- Niet-commercieel — U mag het werk niet gebruiken voor commerciële doeleinden.
- Geen aanvullende restricties — U mag geen juridische voorwaarden of technologische voorzieningen toepassen die anderen er juridisch in beperken om iets te doen wat de licentie toestaat.

*Correspondentieadres:* Adriaan van Os, email [adriaan@adriaan.biz](mailto:adriaan@adriaan.biz)

**Programm Klein Waltersdorf 1 Juli 1995, 19 Uhr.  
Organist Hans van Os, Aalten, Niederlande.**

**A. Musik aus den nordlichen und südlichen Niederlanden.**

1. a. Toccata in a  
b. Est ce Mars (mit Variationen) Jan Pieterszoon Sweelinck 1562-1621
2. Aus der Handschrift Susanne van Soldt (1599), alle Stücke anonym  
a. [Tanz ohne Titel]  
b. Almande  
c. Wt de diepte o Heere, 130 sallem  
d. Brande champagne
3. Aus Manuskripte um 1650  
a. Droevige Princesse Anonym  
c. Daphne Anonym, Sweelinck-Schüler?
4. Aus der Handschrift "Anna Maria van Eyl", 1671  
a. Allemande Gisbert Steenwick ? - 1679  
c. Petite Bergere anonym
5. Fantasia Abraham van den Kerckhoven 1618-1701
6. Aria Jean Baptiste Loeillet 1680-1730
7. Sonate Nr 3 (3 Teile) Philip Pool 1709-95

**B. Buxtehude und Bach, Werke für Kleinorgel.**

8. Praeludium in G Dietrich Buxtehude 1637-1707
9. Jesus Christus, unser Heiland, der  
von uns den Zorn Gottes wand.  
a. 4-stimmiger Satz Johann Sebastian Bach 1685-1750  
b. Orgelchoral, BWV 666
10. Fuge in C, BWV 946 J.S. Bach

Das 16. Jahrhundert war eine Blütezeit für das Musikleben in den Niederlanden. In den vorhergehenden Jahrhunderten hatten die Niederländer das höchste erreicht in mehrstimmiger liturgischer Musik. Meister wie Guillaume Dufay, Johannes Ockeghem, Jacob Obrecht und Orlando di Lasso sind weitaus bekannt. Diese Aktivität spielte sich hauptsächlich ab in den südlichen Niederlanden (im heutigen Belgien).

J.P. Sweelinck lebte in Amsterdam und wurde später "Der Organistenmacher" genannt, weil er der Lehrmeister war von vielen (hauptsächlich deutschen) Organisten von großem Format. Seine Variationen auf weltlichen Melodien wie "Est ce Mars" sind vermutlich eher für das Cembalo oder Clavichord gemeint, klingen aber auch vorzüglich auf einer Kleinorgel.

In der Handschrift "Susanne van Soldt", offenbar von Susannes Lehrer zusammengestellt, spielen Tanzarten eine bedeutende Rolle. Daneben gibt es die Psalmsätze, die einen Eindruck geben von der Weise, wie in den Niederlanden damals die calvinistische Psalmweisen gesungen wurden: sehr langsam. Der zu dem 130. Psalm hinzugefügte Text ist geschrieben in der niederländischen Sprache des 16. Jahrhunderts. "Brande champagne" muß eine falsche Schreibweise sein von "Branle de Champagne", das heißt: Branle (eine Tanzart) aus der Provinz Champagne.

Die Variationen über Daphne, eine in der damaligen Zeit bekannte Melodie, bilden ohne Zweifel eins der schönsten Werke in niederländischen Handschriften um 1650. Die drei Variationen werden anschließend gespielt. "Droevige prinsesse" bedeutet "Traurige Prinzessin". Das Stück ist ein einfacher Satz eines Liedes über die Prinzessin Rosamund, deren Ehemann in 573 getötet worden war.

Die Handschrift der Patriziertochter Anna Maria van Eyl ist von ihrem Lehrer Steenwick zusammengestellt und umfaßt vor allem eigene Werke. Steenwick war nacheinander Organist in Arnhem und in Kampen.

Abraham van den Kerckhoven war Organist in Brüssel. Von ihm ist praktisch nichts mehr bekannt als die Tatsache daß er eine Anzahl Werke von hoher musikalischer Qualität nachgelassen hat.

Im 18. Jahrhundert gibt es in den Niederlanden keine Komponisten mehr von internationaler Bedeutung. Gerade in dieser Zeit sind viele überaus bedeutende monumentale Orgeln zustande gekommen. Loeillet aus Gent komponierte viel für Flöte. Pohl - sein Name wurde auch als Pohl geschrieben - kam aus Sachsen und lebte in Leiden. Seine Sonaten sind reizend, haben aber wenig Tiefgang.

-o-o-

Hans van Os, der kein professioneller Musiker ist, hatte Unterricht von Cor Kee und Willem Talsma. Er hat sich oft mit Untersuchungen historischer Orgeln befaßt und studiert schon einige Jahre Orgeln von Silbermann und dessen Schülern in Sachsen.

Die Orgel in Kleinwaltersdorf ist von bescheidenem Umfang. Sie ist 1774 gebaut vom Silbermann-Schüler Adam Gottfried Oehme aus Freiberg. Sein bedeutendstes erhaltenes Werk befindet sich in der Cammerswaldener Kirche. Die Prospektpfeifen und einige Innenpfeifen in Kleinwaltersdorf sind nicht original. Disposition:  
Manual CD-c<sup>'''</sup>: Principal 4', Gedackt 8', Rohrflöte 8', Octava 2', Quinta 1 1/2'. Cymbel 2 f  
Pedal CD-c': Subbass 16', Octavenbass 8'

**Program Burgk und Chursdorf 5 juli 17 und 19 Uhr, Organist Hans van Os, Niederlande.  
Musik aus den nordlichen und südlichen Niederlanden. Daneben Werke von Buxtehude und Bach.**

**Orgel Rittersaal im Schloß Burgk.**

1. Aus der Handschrift Susanne van Soldt, 1599, Stücke anonym.

- a. Allemande
- b. Brande Champagne

2. Aus eine Handschrift um 1650

- a. Droevige Princesse
- b. Malle Sijmen

anonym  
J.P.Sweelinck zugeschrieben

**Cembalo im Rittersaal Burgk.**

Wenn das Cembalo in spielbarem Zustand ist und gestimmt, könnte ich darauf noch einige kleine Stücke spielen, die ich dann mündlich ankundigen möchte.

**Silbermannorgel im Schloß Burgk.**

3. a. Toccata in a

Jan Pieterszoon Sweelinck 1562-1621

- b. Von der Fortuna werd' ich getrieben (3 Variationen)

4. Allemande

Gisbert Steenwick ?-1679

5. Fantasia

Abraham van den Kerckhoven 1618-1701

6. Aria

Jean Baptiste Loeillet 1680-1730

7. Praeludium in G

Dietrich Buxtehude 1637-1707

8. Jesus Christus, unser Heiland, der von uns den Zorn Gottes wand.

Johann Sebastian Bach 1685-1750

- a. 4-stimmiger Satz
- b. Orgelchoral, BWV 666

9. Fuge in h, BWV 579

J.S.Bach

**Trampelorgel in der Kirche Chursdorf.**

10. Est ce Mars (mit Variationen)

Jan Pieterszoon Sweelinck 1562-1621

11. Aus der Handschrift Susanne van Soldt (1599).

Stücke anonym

- a. Wt de diepte o Heere, 130 sallem
- b. [Tanz ohne Titel]

12. Daphne, aus eine Handschrift um 1650.

Anonym, Sweelinck-schüler?

13. Aus der Handschrift "Anna Maria van Eyl", 1671

- a. Ballet

Heinrich Scheidemann 1596-1663  
möglicherweise von Steenwick bearbeitet  
anonym

- b. Petite Bergere

14. a. 3 Versetten im 7. Ton

Abraham van den Kerckhoven 1618-1701

- b. Fuge

15. Sonate Nr 1 (4 Teile)

Philip Pool 1709-1795

16. Wenn wir in höchsten Noten sein

Johann Sebastian Bach 1685-1750

- a. 4-stimmiger Satz
- b. Orgelchoral, BWV 668

17. Fuge in C, BWV 946

J.S.Bach

Das 16. Jahrhundert war eine Blütezeit für das Musikleben in den Niederlanden. In den vorhergehenden Jahrhunderten hatten die Niederländer das höchste erreicht in mehrstimmiger liturgischer Musik. Meister wie Guillaume Dufay, Johannes Ockeghem, Jacob Obrecht und Orlando di Lasso sind weitaus bekannt. Diese Aktivität spielte sich hauptsächlich ab in den südlichen Niederlanden (im heutigen Belgien).

J.P. Sweelinck lebte in Amsterdam und wurde später "Der Organistenmacher" genannt, weil er der Lehrmeister war von vielen (hauptsächlich deutschen) Organisten von großem Format, wie Scheidemann. Seine Variationen auf weltlichen Melodien wie "Est ce Mars" und "Von der Fortuna" sind vermutlich eher für das Cembalo oder Clavichord gemeint, klingen aber vorzüglich auf einer Kleinorgel. Die Melodie "Von der Fortuna" ist von englischer Herkunft.

In der Handschrift "Susanne van Soldt", offenbar von Susannes Lehrer zusammengestellt, spielen Tanzarten eine bedeutende Rolle. Daneben gibt es die Psalmsätze, die einen Eindruck geben von der Weise, wie in den Niederlanden damals die calvinistische Psalmweisen gesungen wurden: sehr langsam. Der zu dem 130. Psalm hinzugefügte Text ist geschrieben in der niederländischen Sprache des 16. Jahrhunderts.

"Brande champagne" muß eine falsche Schreibweise sein von "Branle de Champagne", das heißt: Branle (eine Tanzart) aus der Provinz Champagne.

Die Variationen über Daphne, eine in der damaligen Zeit bekannte Melodie, bilden ohne Zweifel eins der schönsten Werke in niederländischen Handschriften um 1650. Die drei Variationen werden anschließend gespielt.

"Droevige prinsesse" bedeutet "Traurige Prinzessin". Das Stück ist ein einfacher Satz eines Liedes über die Prinzessin Rosamund, deren Ehemann in 573 getötet worden war.

Die Melodie "Malle Sijmen" war besonders in England bekannt unter dem Namen "Mall Simes".

Die Handschrift der Patriziertochter Anna Maria van Eyl ist von ihrem Lehrer Steenwick zusammengestellt und umfaßt vor allem eigene Werke. Steenwick war nacheinander Organist in Arnhem und in Kampen.

Abraham van den Kerckhoven war Organist in Brüssel. Von ihm ist praktisch nichts mehr bekannt als die Tatsache daß er eine Anzahl Werke von hoher musikalischer Qualität nachgelassen hat.

Im 18. Jahrhundert gibt es in den Niederlanden keine Komponisten mehr von internationaler Bedeutung. Gerade in dieser Zeit sind viele überaus bedeutende monumentale Orgeln zustande gekommen.

Loeillet aus Gent komponierte viel für Flöte. Pool - sein Name wurde auch als Pohl geschrieben - kam aus Sachsen und lebte in Leiden. Seine Sonaten sind reizend, haben aber wenig Tiefgang.

-0-0-

Hans van Os, der kein professioneller Musiker ist, hatte Unterricht von Cor Kee und Willem Talsma. Er hat sich oft mit Untersuchungen historischer Orgeln befaßt und studiert schon einige Jahre Orgeln von Silbermann und dessen Schülern.

J.F.van Os  
Dalweg 41  
7122 BB Aalten  
NL  
18/6'95.

Frau Schemmrich  
Schloß Burgk  
07907 Burgk

Sehr geehrte Frau Schemmrich

Man hat mir gesagt, daß ich Ihnen das Programm für den 5. Juli schicken kann. Die beide Programme, obwohl in alle Stücke verschieden, zeigen den gleichen Aufbau. Darum ist die Beschreibung über niederländische Musik nur einmal geschrieben. Oder werde ich es umschreiben für zwei selbständige Konzerte? Telefonieren Sie mir dann bald möglichst, bitte. Nach 28. Juli bin ich unterwegs und nicht mehr zu erreichen.

Sie können auch die Beschreibung weg lassen. Herr Dr Krause hat mir ja gefragt noch was Erklärung zu geben. Das kann dann mündlich Statt finden.

Hochachtungsvoll: